



Anhang zum Abschlussbericht der Vorabklärungsphase  
Im Projekt Erweiterung Schulhaus Hellbühl

## Bevölkerungsentwicklung Hellbühl

### Raumplanung, Generationen und Überbauung

---

#### Raumplanung

Es gibt inzwischen viele verschiedene Planungsinstrumente, um das Wachstum in Quartieren theoretisch zu berechnen. Aktuell wird die Zonenplanung der Gemeinde Neuenkirch überarbeitet. Wir haben unsere Ortsplaner Kost+Partner gebeten, eine grobe Einschätzung der Situation in Hellbühl vorzunehmen. Das kantonale Planungstool LUBAT sowie die Statistikdaten dazu der LUSTAT ermöglichen eine Berechnung, um eine theoretische Anzahl schulpflichtiger Kinder für den Ortsteil Hellbühl zu ermitteln. Dabei sind jedoch viele Variablen theoretisch. Würden alle Grundstücke optimal gemäss dem Zonenplan genutzt werden, entsteht eine theoretische Einwohnendenzahl.

Mit Zahlen aus dem LUBAT zum aktuellen Zonenplanentwurf wurde berechnet, wie gross die theoretische Einwohnerkapazität des Ortsteils Hellbühl in den Bauzonen mit Wohnnutzung ist. Höfe und Siedlungen ausserhalb der Bauzone sind dabei nicht berücksichtigt. Als zweite Grundlage wurde die statistische Altersstruktur aus dem Jahr 2022 für Hellbühl verwendet. Daraus ergibt sich ein Total an Kindern und Jugendlichen von 0-19 Jahren von knapp 1'600. Die Schulpflicht dauert im Kanton Luzern insgesamt zehn Jahre (1 Jahr Kindergarten, 6 Jahre Primarschule, 3 Jahre Sekundarschule).

*"Kinder, die bis zum 31. Juli das 5. Altersjahr vollenden, besuchen im Schuljahr, welches am 1. August des gleichen Jahres beginnt, den obligatorischen Kindergarten"*

Im Jahr 2022 sind rund 800 schulpflichtige Primarschulkinder (5-14 Jahre) in der Gemeinde Neuenkirch ermittelt. Die Einwohnerkapazität des Ortsteils Hellbühl wurde mit einem entsprechenden Faktor (Schulpflichtige Kinder/EW Gesamt Gemeinde Neuenkirch) berechnet. Diese Auswertung hat ergeben, dass es in Zukunft **rund 110 schulpflichtige Kinder** im Ortsteil Hellbühl geben wird.

Wir betonen hier, dass es sehr schwierig ist, genaue Zahlen zu eruieren. Im Hintergrund haben wir eine Exceldatei erstellt, zu der gerne Einsicht genommen werden kann. Was jedoch festgestellt werden kann, ist, dass selbst 25% weniger schulpflichtige Kinder zum selben Bedarf an Schulraum führt. Wären es mehr, wäre der Bedarf bereits höher, da womöglich zusätzliche Klassen geführt werden müssen.

#### Zentrum Luzernstrasse, Hellbühl

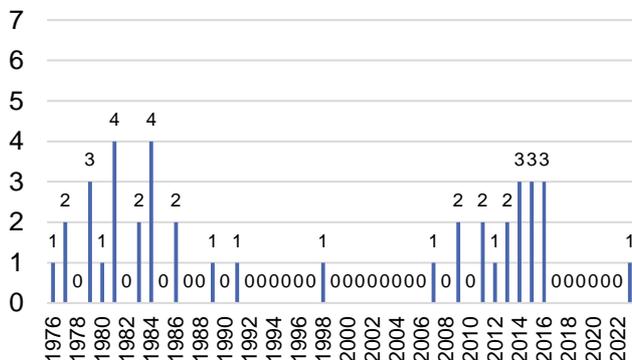
Im aktuell vorliegenden Entwurf der Zonenplanung und des Bau- und Zonenreglements der Ortsplanung liegt eine Gestaltungsplanpflicht auf den Parzellen Nr. 814, 1683 und 1898 im Zentrum von Hellbühl vor. In diesem Gebiet wird in den nächsten Jahren eine Umsetzung der Wohnkapazitäten erwartet. Im eigentümerverbindlichen Anhang des Zonenreglements werden qualitativ hochwertige Wohnräume erwähnt. Diese Kapazitäten sind im obigen Kapitel bereits eingerechnet. Je nach Wohnungsmix und weiteren Faktoren entstehen mehr oder weniger familien- oder kinderfreundliche Wohnungen.

#### Generationenwechsel in den Quartieren

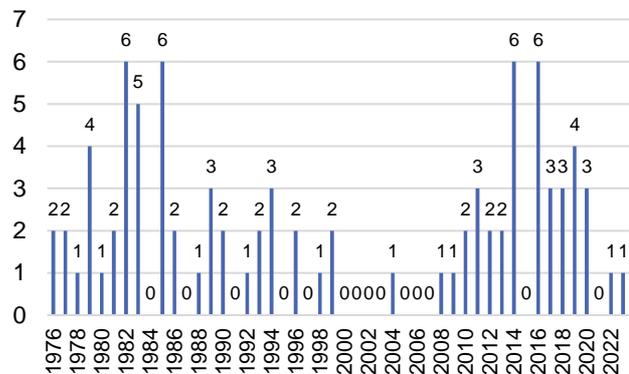
Wir haben verschiedene Quartiere (Waldegg, Alpmatt, Rösslimatt, Halde, Sterngarten, Baumgarten, Neurüti etc.) sowie deren Altersstrukturen betrachtet. Die Daten sind jedoch zu ungenau, um festzustellen, ob die Personen zugezogen, effektiv in Hellbühl geboren oder mindestens in Hellbühl zur Schule gegangen sind. Dennoch kann festgestellt werden, dass verschiedene Quartiere sich verjüngen und jeweils eine bestimmte Altersstruktur aufweisen. Die nachfolgenden beiden Grafiken zeigen die Altersstruktur in drei Quartieren. Es ist ein Generationenwechsel bei rund 30 Jahren erkennbar.



Jahrgänge Neurüti



Baumgarten und Sterngarten



Kein Quartier ist vollkommen homogen und dennoch gibt es offenbar rund alle 30 Jahre einen Generationenwechsel und neue junge Personen. Es gibt viele unbekannte Variablen wie bspw. das effektive Weg- oder Zuzugsalter oder die künftige Nachwuchsstrategie der Gesellschaft.

Bei neueren Quartieren in Hellbühl besteht ein klarer Kinderanteil. In mehreren Fällen sind zudem auch Personen zugezogen, die bereits Kinder knapp vor oder bereits im schulpflichtigen Alter haben. Aufgrund der Geburtenzahlen und Schülerzahlen kann dies sogar bestätigt werden, dass Familien offenbar mit ihren Kindern bewusst nach Hellbühl ziehen. Damit sind die Geburtenzahlen wiederum weniger aussagekräftig.

Es wurde versucht bei schweizerischen Verbänden im Bereich Wohnen, Immobilien oder Raumplanung Daten zum Thema Generationenwechsel und Familienfreundlichkeit zu erhalten. Es gibt jedoch wenige aussagekräftige Studien, welche für die Situation in Hellbühl anwendbar sind.